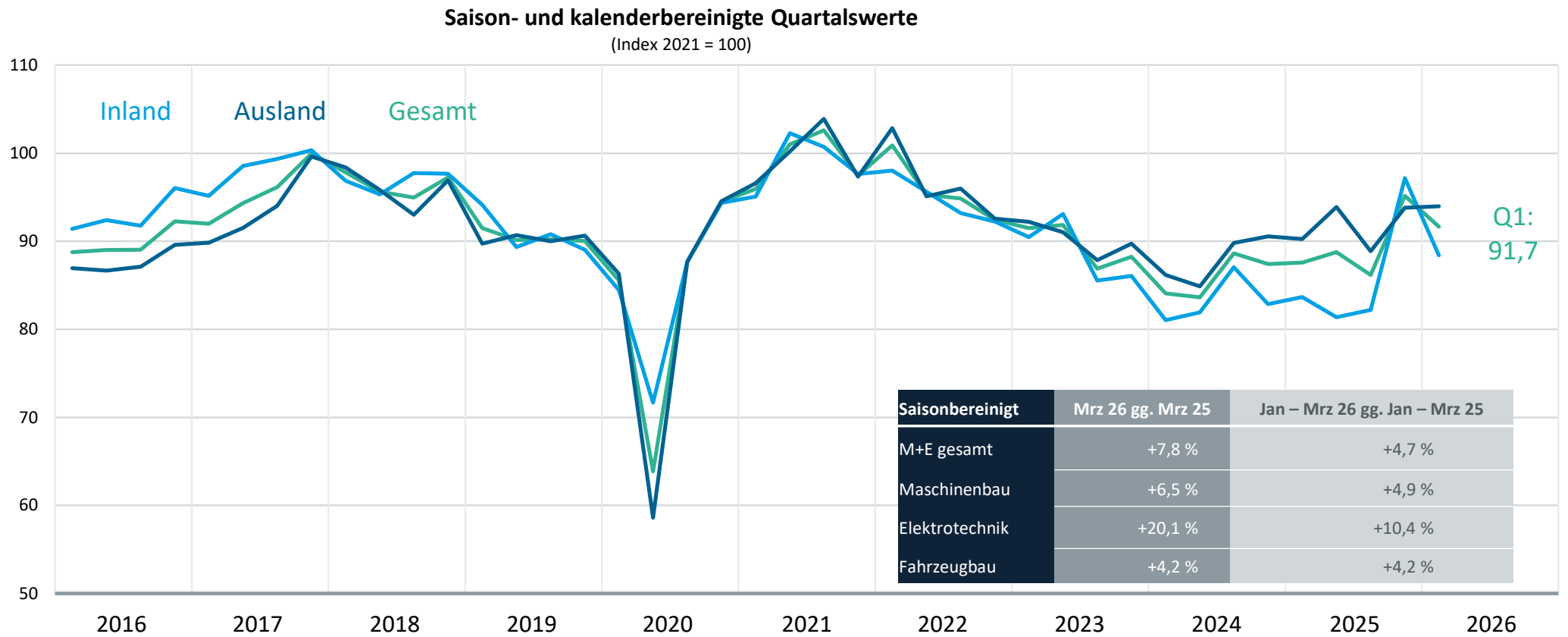


WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER M+E- INDUSTRIE

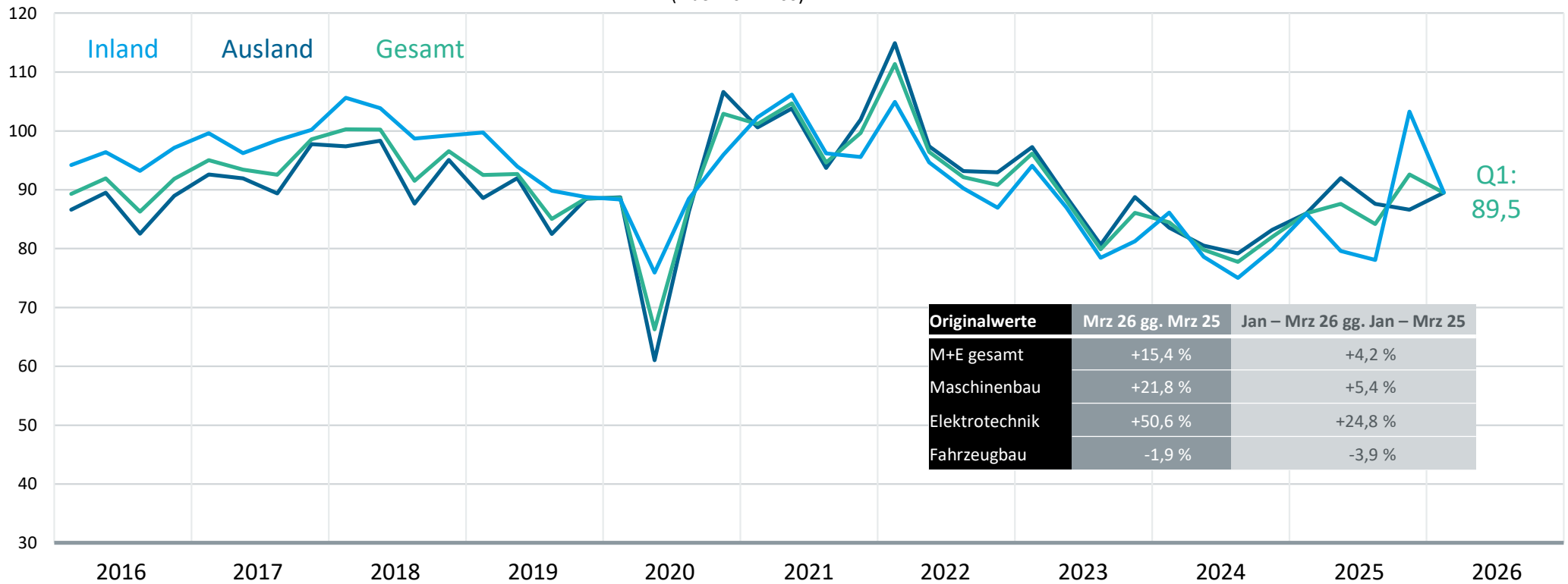
M+E-AUFTRAGSEINGANG (DEUTSCHLAND): Saisonbereinigter Anstieg im ersten Quartal 2026



M+E-AUFTRAGSEINGANG (BADEN-WÜRTTEMBERG):

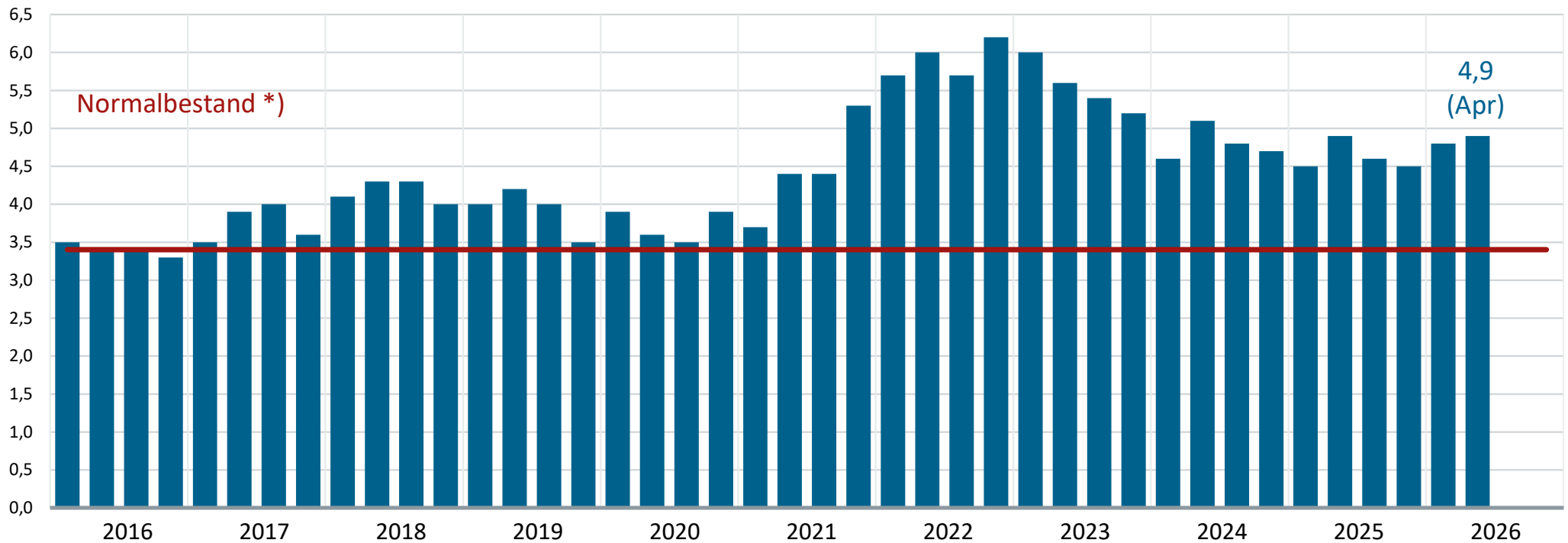
Nach dem ersten Quartal 2026 mit Zuwachs um 4 Prozent – Branchen unterscheiden sich deutlich

Quartalswerte
(Index 2021=100)



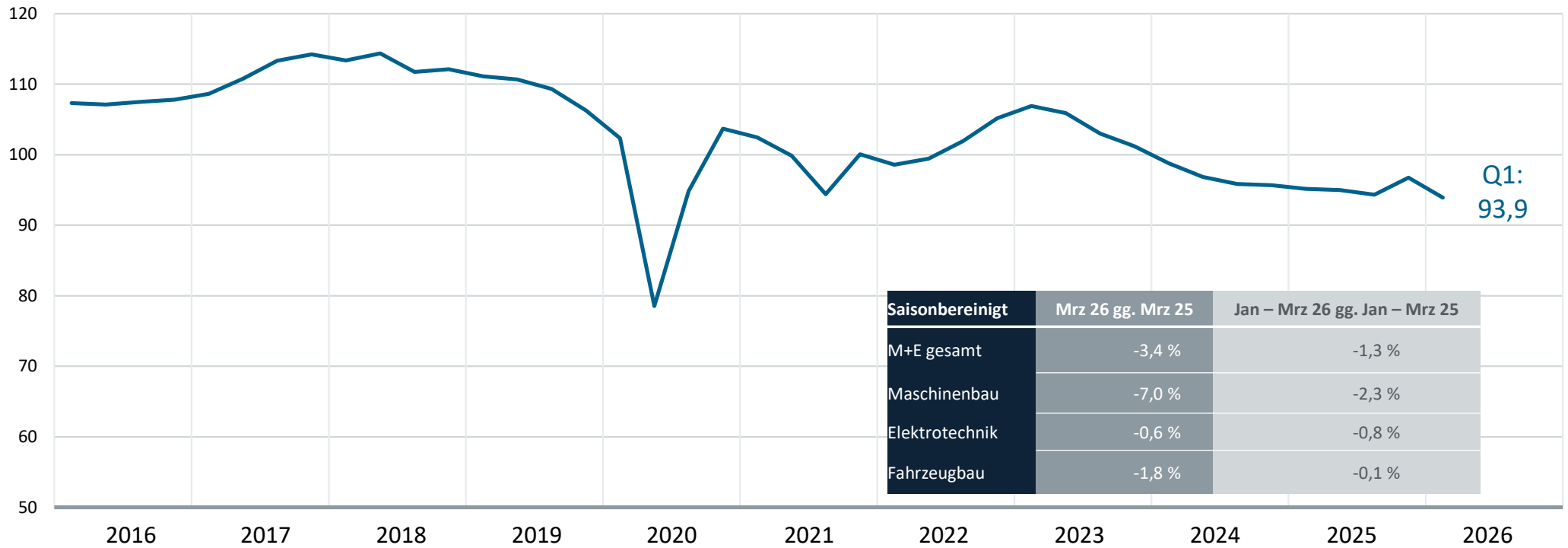
AUFTRAGSBESTAND (DEUTSCHLAND): Bestände 2026 gestiegen

Von den M+E-Unternehmen gemeldete Reichweite
ihrer Auftragsbestände in Produktionsmonaten (Quartalsanfang)



M+E-PRODUKTION (DEUTSCHLAND): Im ersten Quartal 2026 unter Vorjahresniveau

Saison- und kalenderbereinigte Quartalswerte
(Index 2021 = 100)

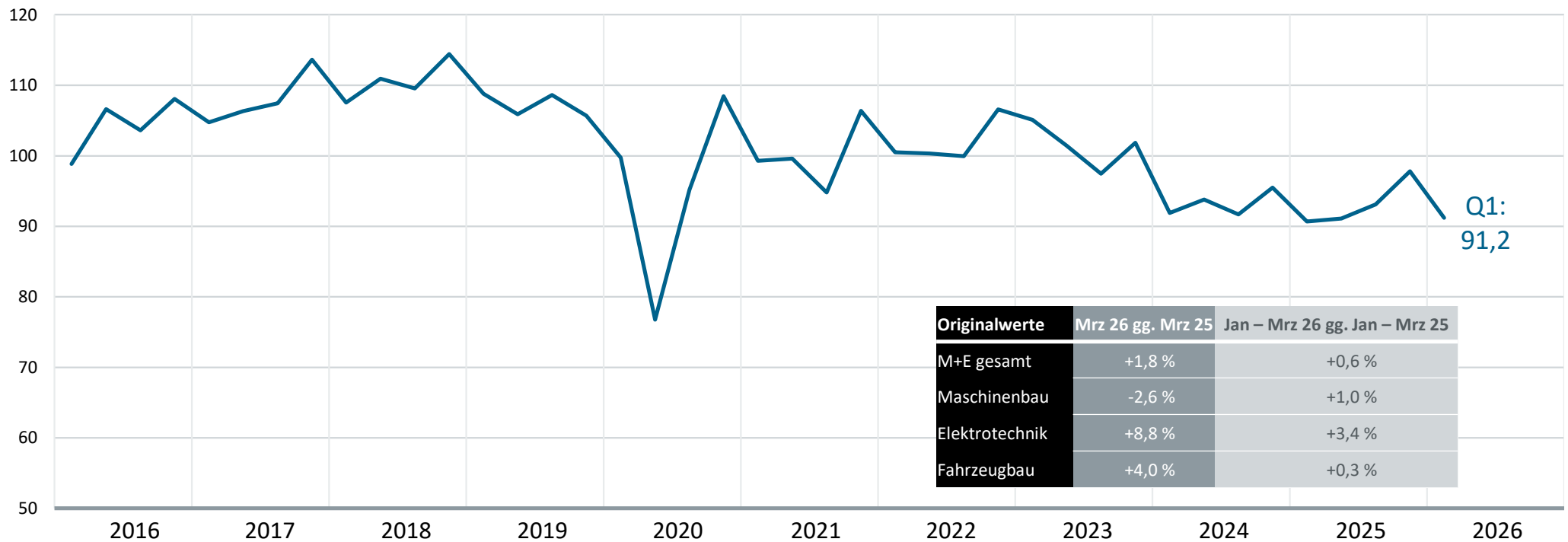


M+E-PRODUKTION (BADEN-WÜRTTEMBERG):

Im ersten Quartal 2026 leicht im Plus, aber weiterhin auf niedrigem Niveau

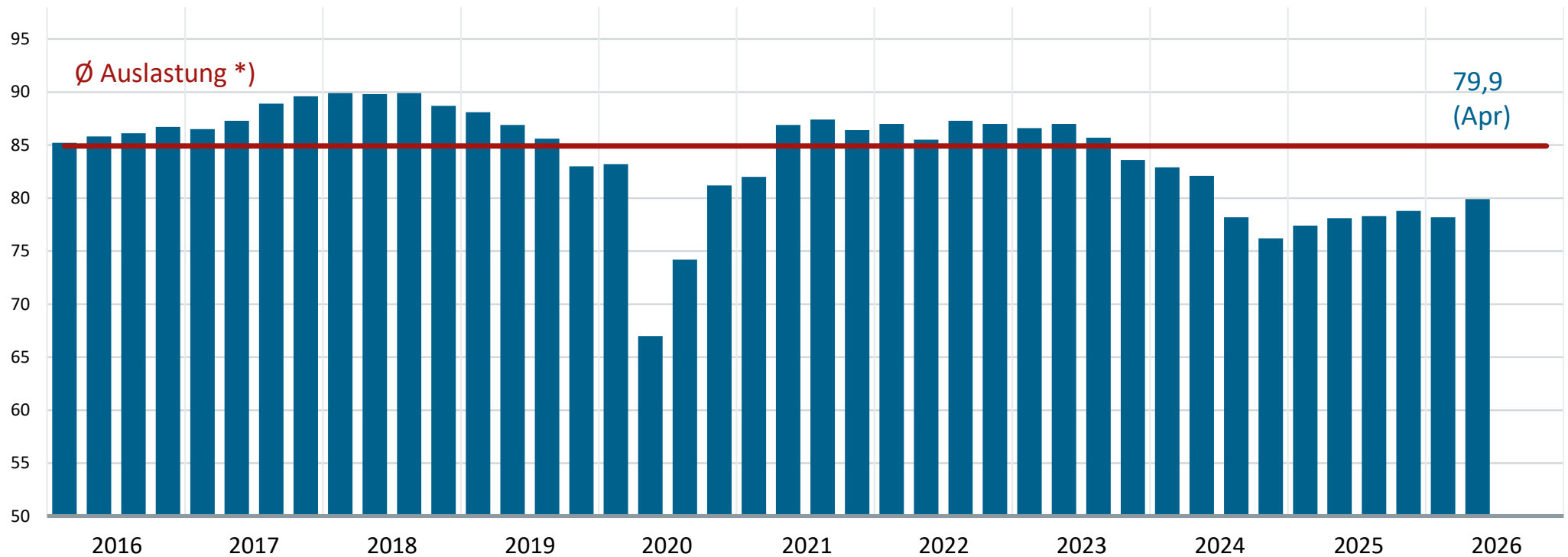
Quartalswerte

(Index 2021 = 100)



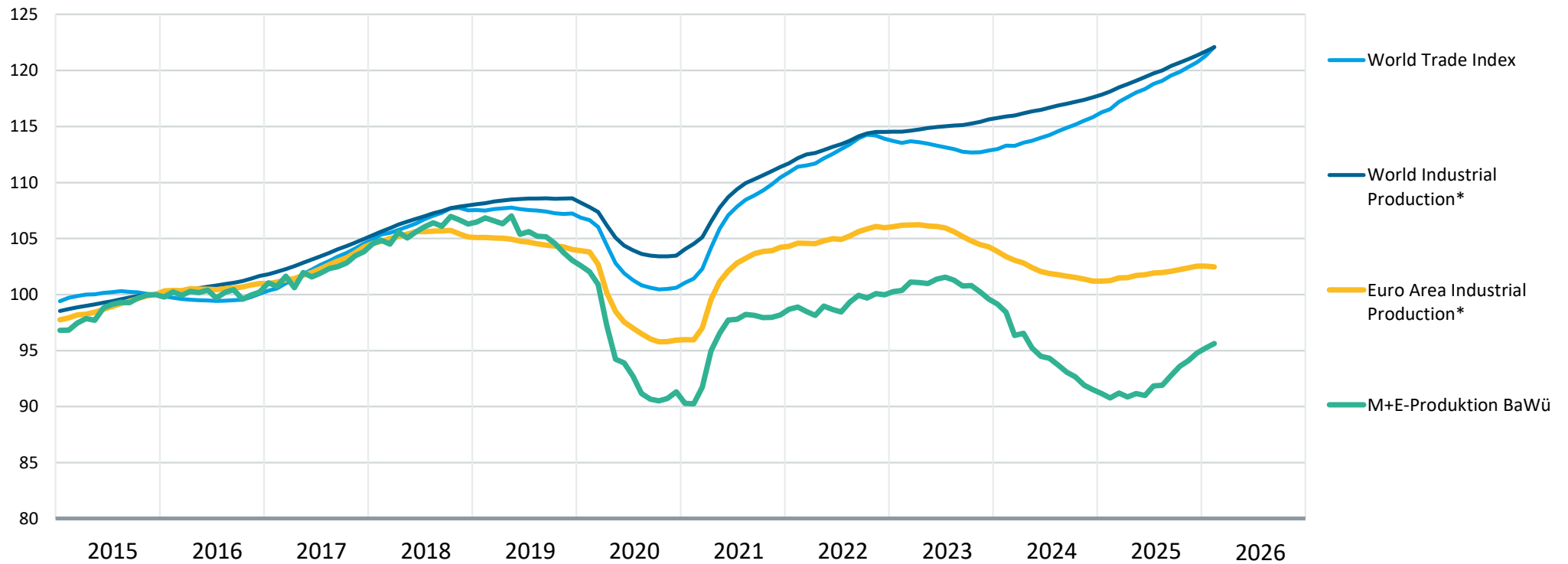
KAPAZITÄTSAUSLASTUNG DER M+E-INDUSTRIE (DEUTSCHLAND): Im April 2026 gestiegen

Durchschnitt der von den M+E-Firmen gemeldeten Auslastung ihrer Produktionsanlagen in Prozent der betrieblich möglichen Vollauslastung (Quartalsanfang)



VERGLEICH DER PRODUKTION: M+E BaWü bleibt hinter weltweiter Industrieentwicklung zurück

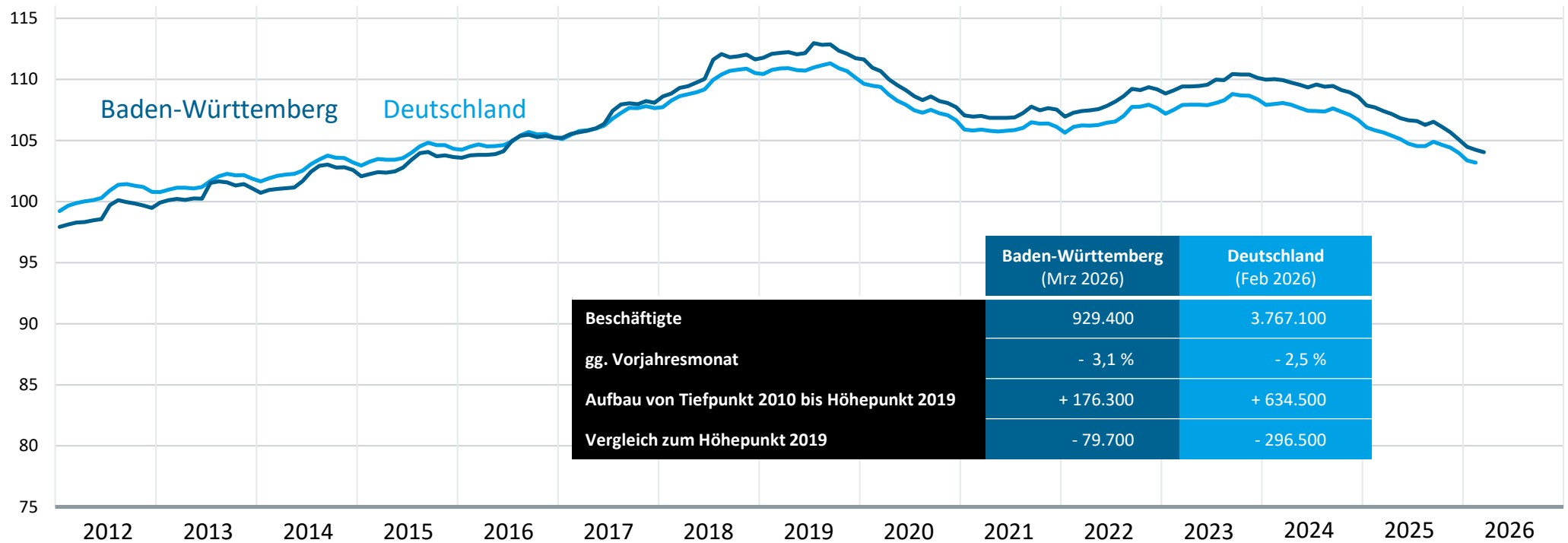
Gleitende 12-Monats-Durchschnitte
(Index 2015=100)



8 Quelle: CPB Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis, Stat. Landesamt Baden-Württemberg, SWM-Berechnungen
*) Industrial production volume excluding construction, Production weighted, seasonally adjusted

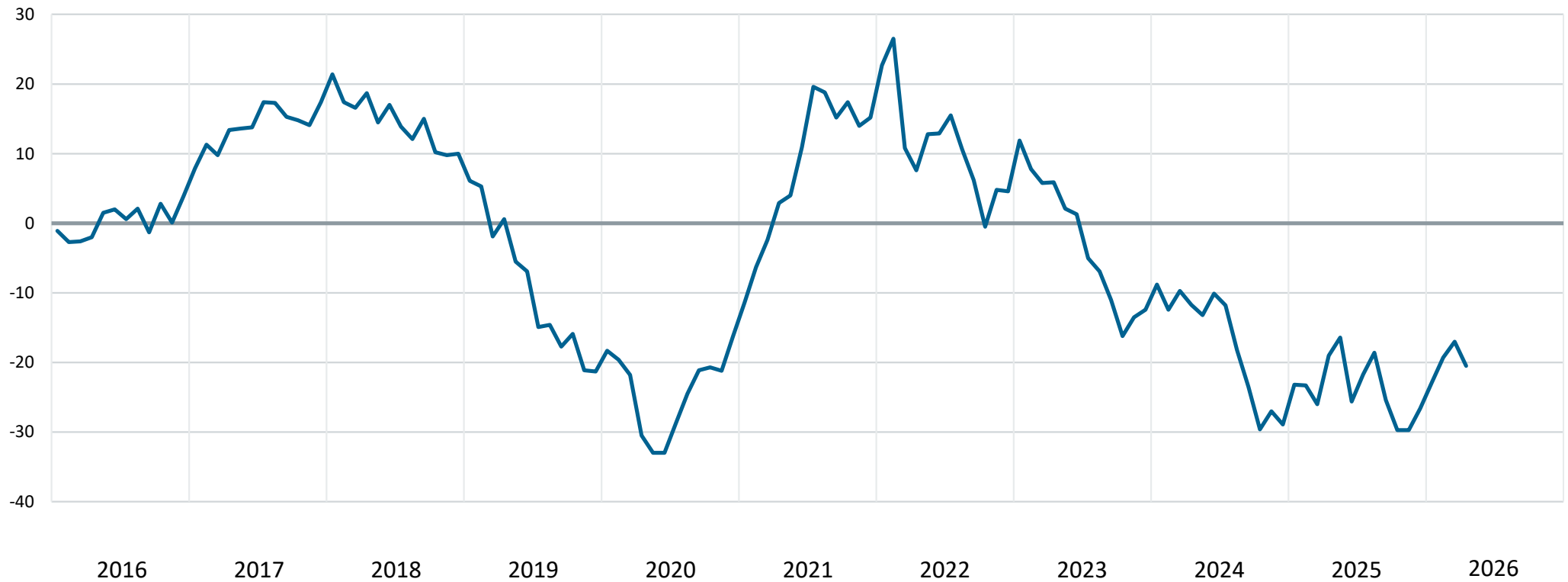
M+E-BESCHÄFTIGTE (DEUTSCHLAND + BADEN-WÜRTTEMBERG): Rückgang setzt sich fort

Beschäftigte in Betrieben mit 20 und mehr Mitarbeitern
(Index 2008 = 100*)



PERSONALPLÄNE M+E-INDUSTRIE (DEUTSCHLAND): Negative Einschätzungen überwiegen weiterhin per Saldo

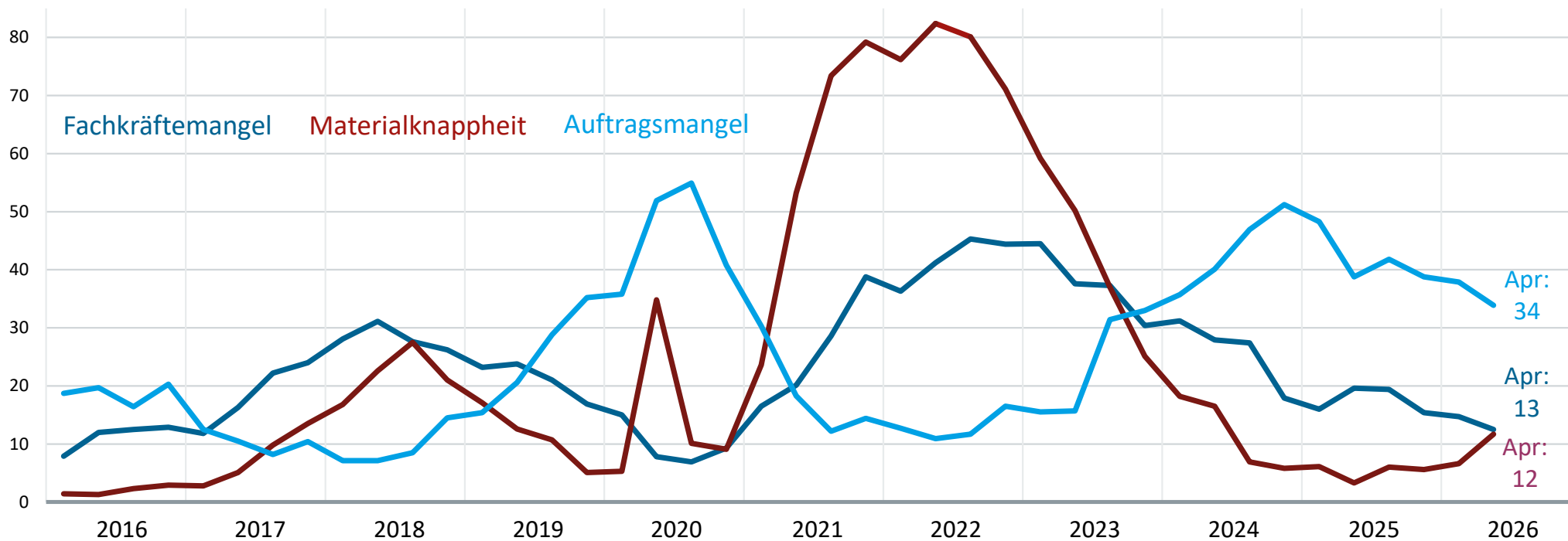
Saldo der Unternehmensmeldungen *)
(% - Anteile)



PRODUKTIONSBEHINDERUNGEN (DEUTSCHLAND):

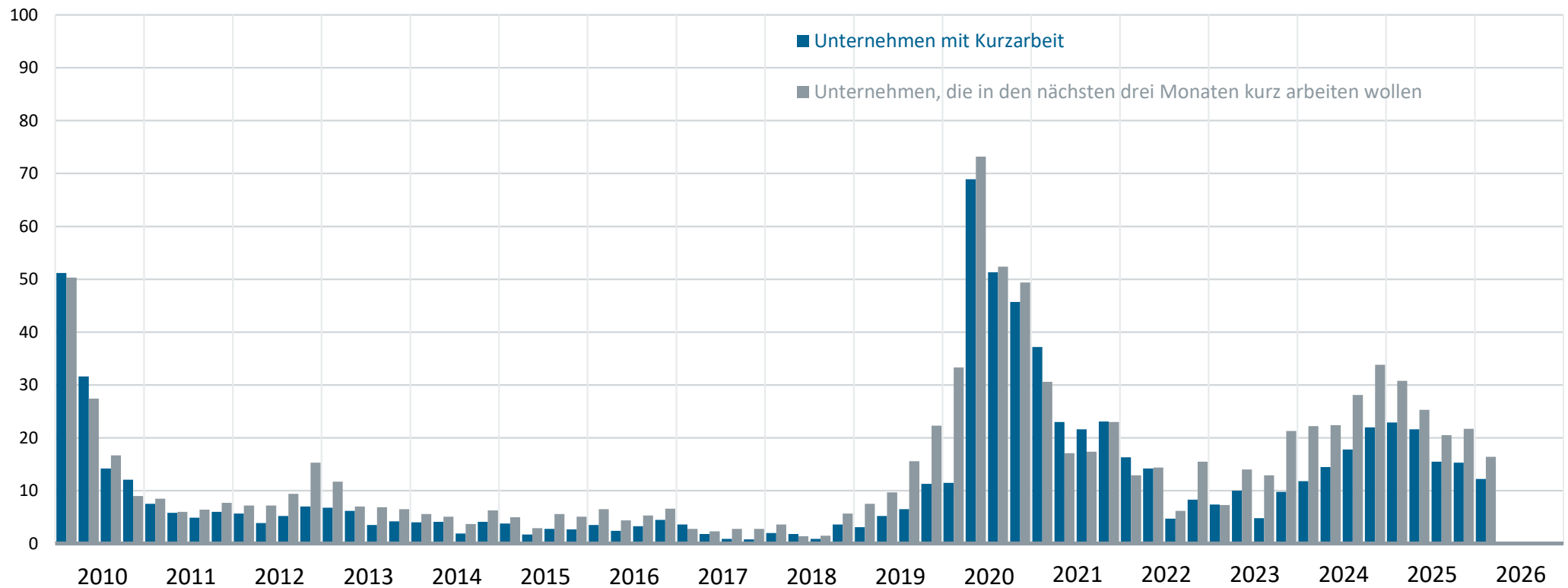
Auftragsmangel weiterhin das meistgenannte Problem, aber Materialknappheit nimmt zu

**%-Anteil der M+E-Unternehmen
mit Produktionsbehinderungen wegen Arbeitskräftemangel und Materialknappheit (Quartalsanfang)**



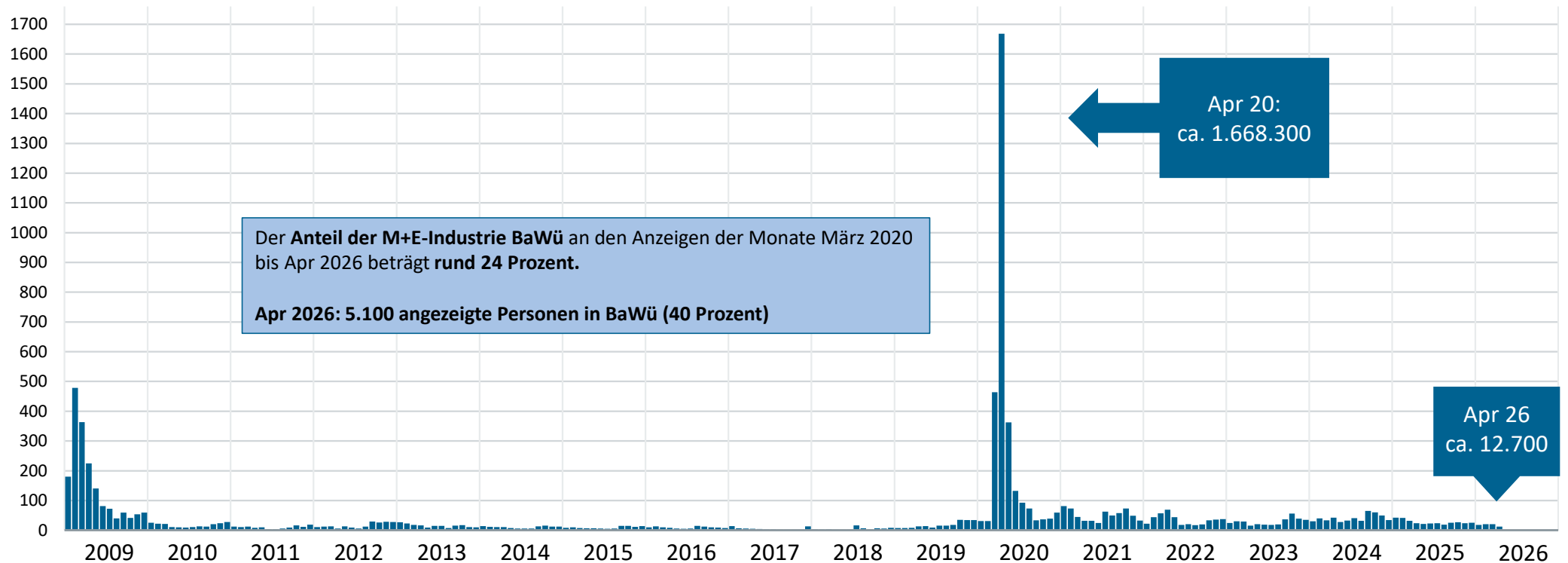
KURZARBEITSPÄNE DER M+E-UNTERNEHMEN (DEUTSCHLAND): Leicht rüclläufige Pläne Anfang 2026

Anteil der Unternehmen in Prozent, Quartalswerte



ANZEIGEN ZUR KURZARBEIT IN DER M+E-INDUSTRIE (D): Auch Anfang 2026 niedrige Zahlen

Anzahl der zu Kurzarbeit angezeigten Personen in Tsd. *)



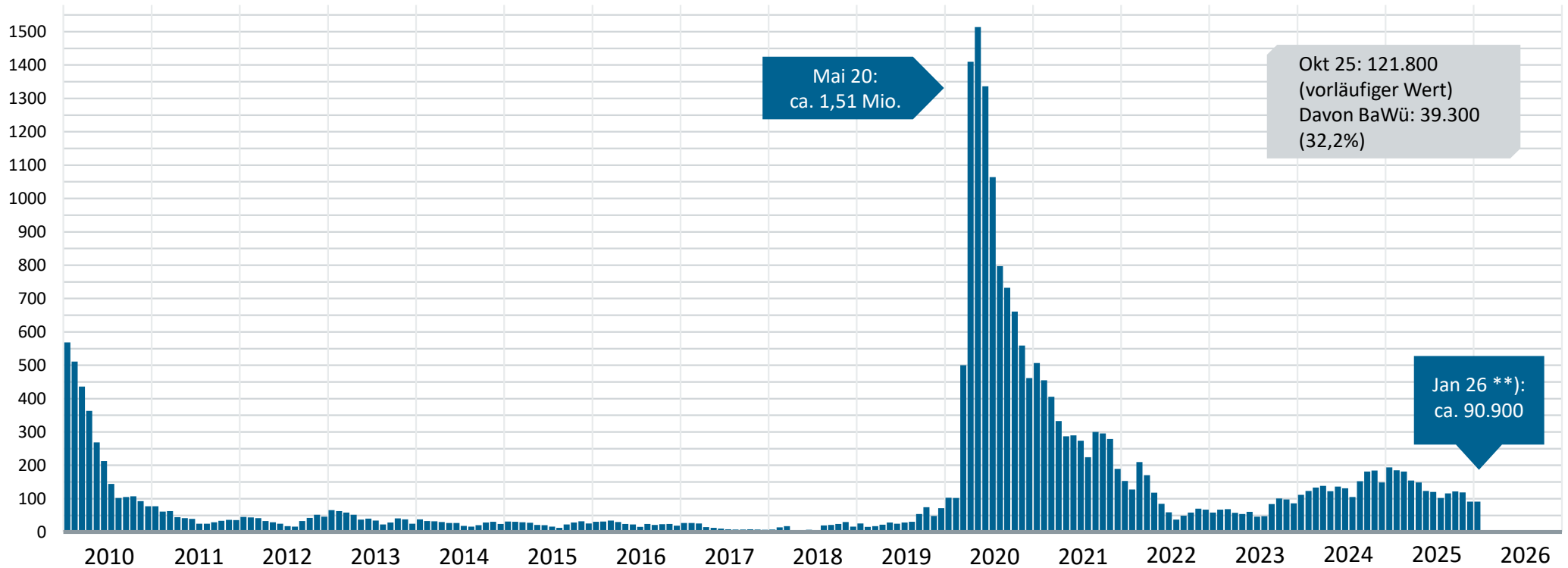
Der Anteil der M+E-Industrie BaWü an den Anzeigen der Monate März 2020 bis Apr 2026 beträgt rund 24 Prozent.
Apr 2026: 5.100 angezeigte Personen in BaWü (40 Prozent)

Apr 20:
ca. 1.668.300

Apr 26
ca. 12.700

REALISIERTE KURZARBEIT IN DER M+E-INDUSTRIE (DEUTSCHLAND): Leichter Rückgang der Kurzarbeitenden

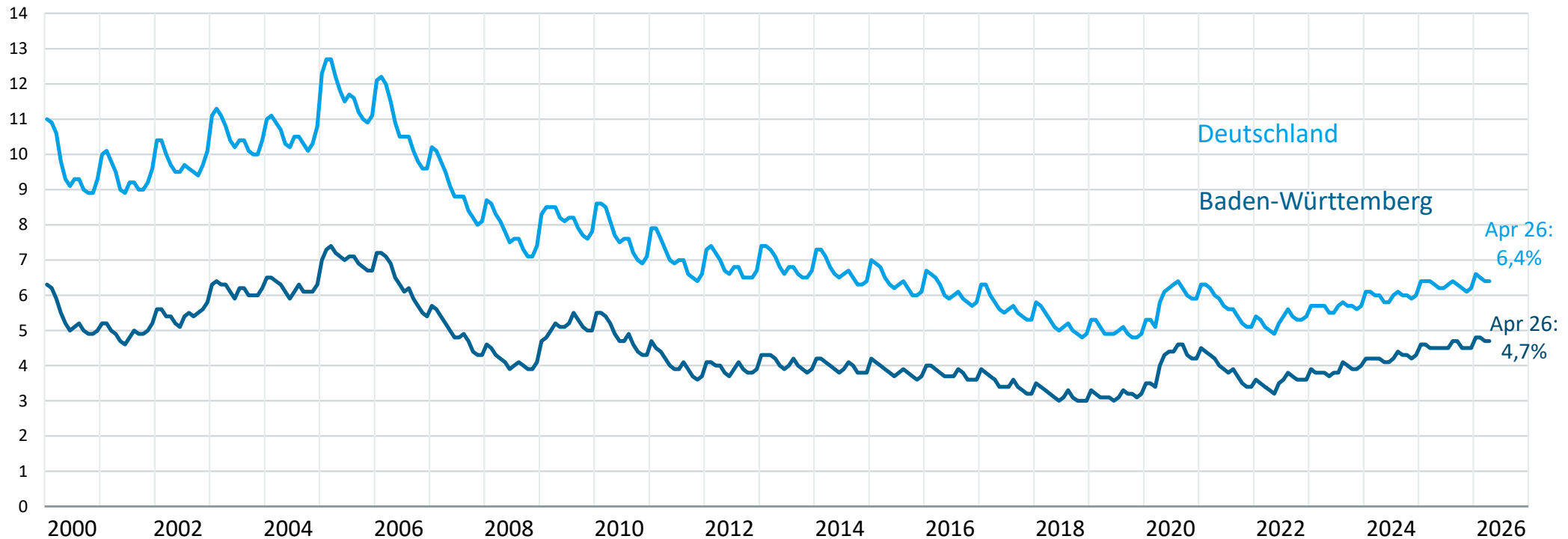
Anzahl der Personen in Kurzarbeit in Tsd. *)



ARBEITSLOSENQUOTEN DEUTSCHLAND UND BADEN-WÜRTTEMBERG:

Frühjahrsbelegung fällt gering aus

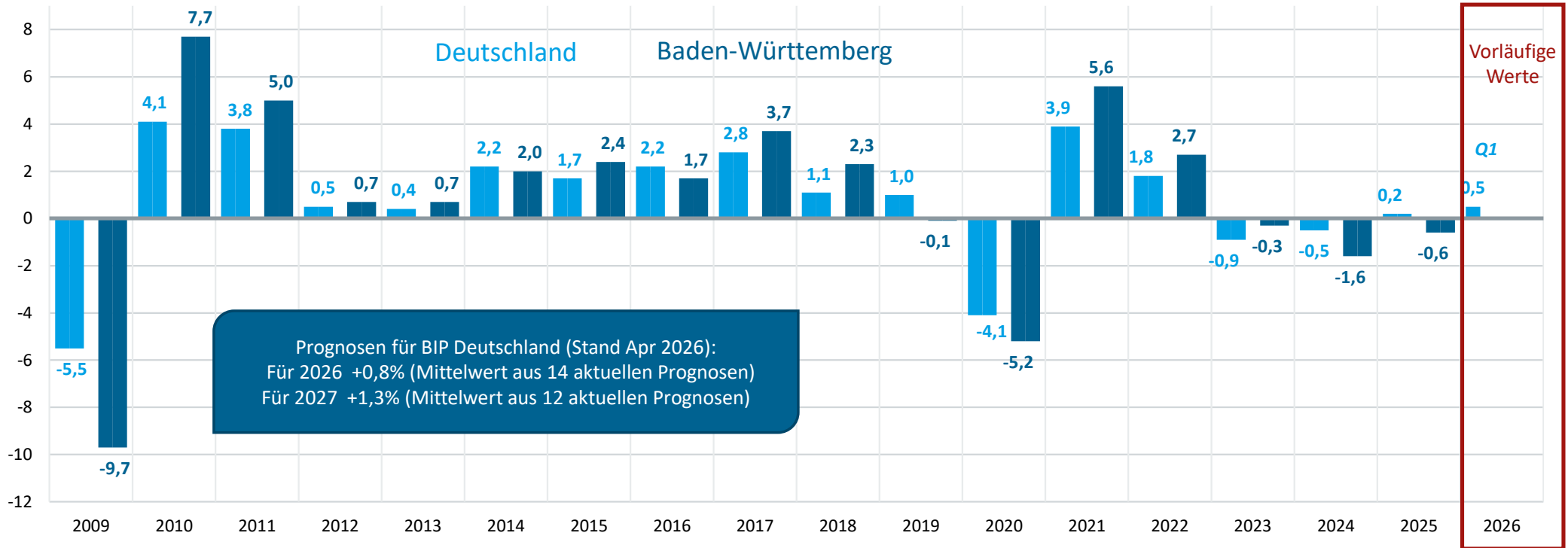
Arbeitslosenquote bezogen auf
alle zivilen Erwerbspersonen



ENTWICKLUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS:

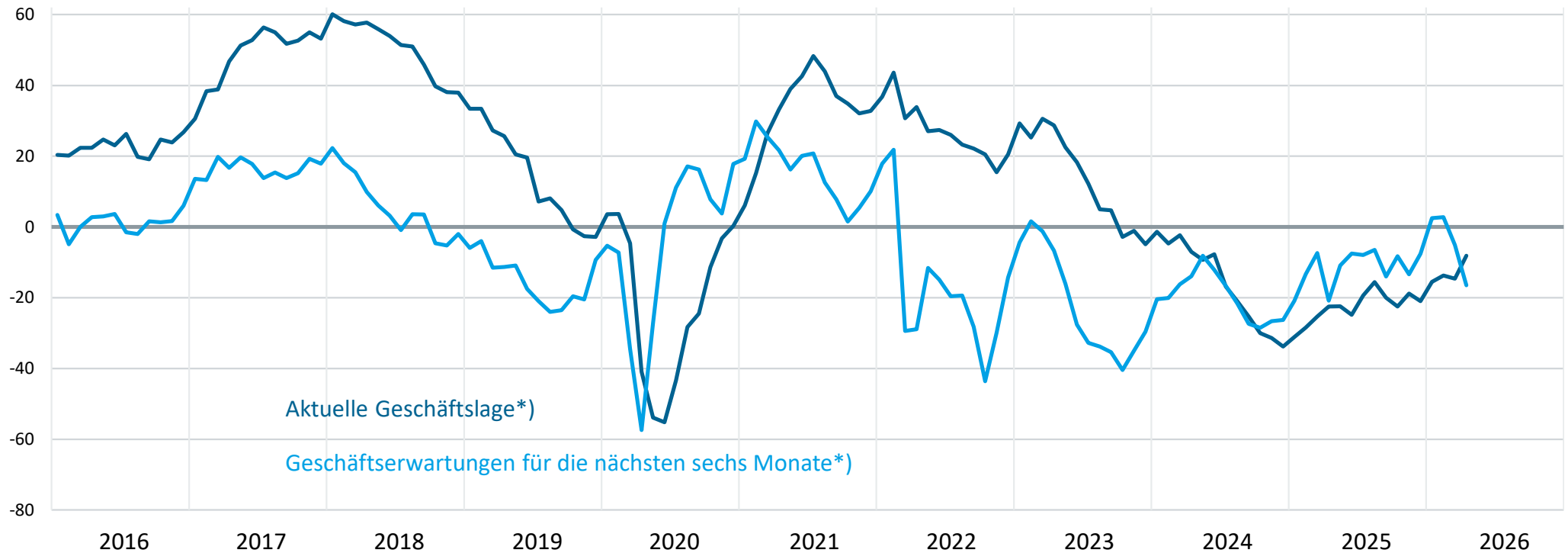
2026 +0,2 Prozent auf Bundesebene, Baden-Württemberg -0,6 Prozent. Q1/26 mit leichtem Plus.

Veränderung gegenüber Vorjahr
(in %)



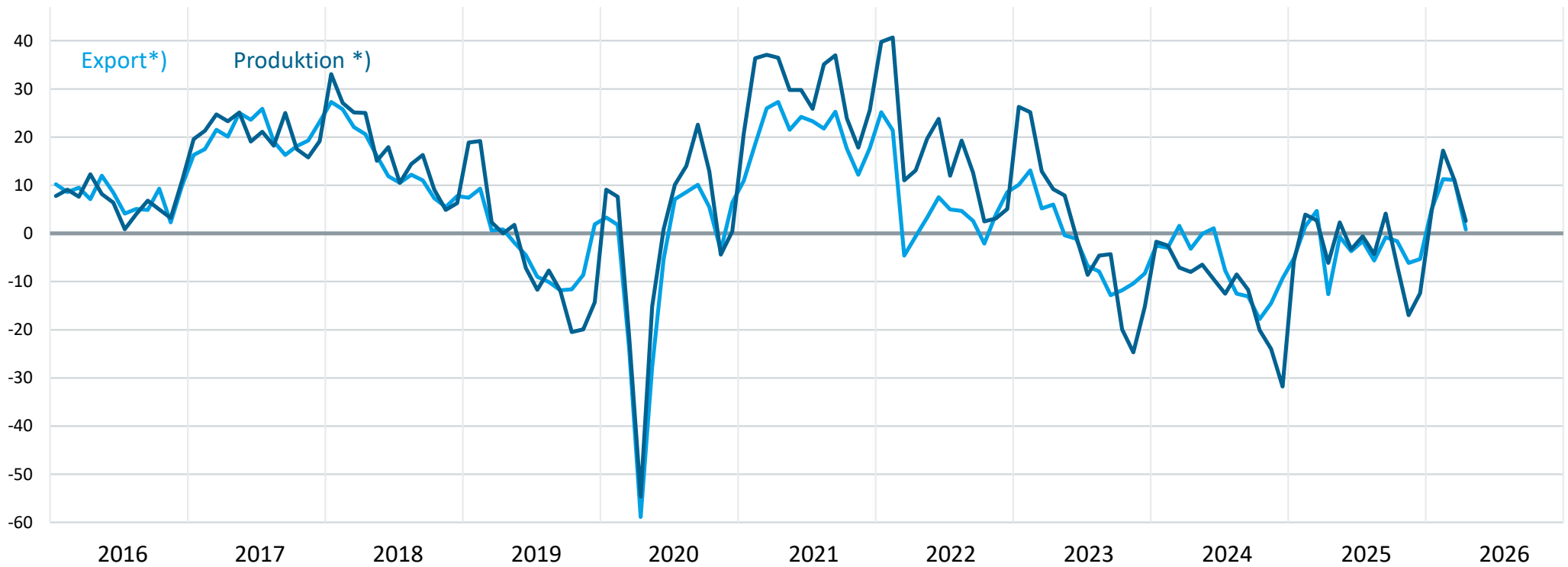
IFO-KONJUNKTURTEST M+E-INDUSTRIE (DEUTSCHLAND): Lage wird weniger negativ beurteilt, Erwartungen sinken deutlich

Saldo der Unternehmensmeldungen *)
(%-Anteile)



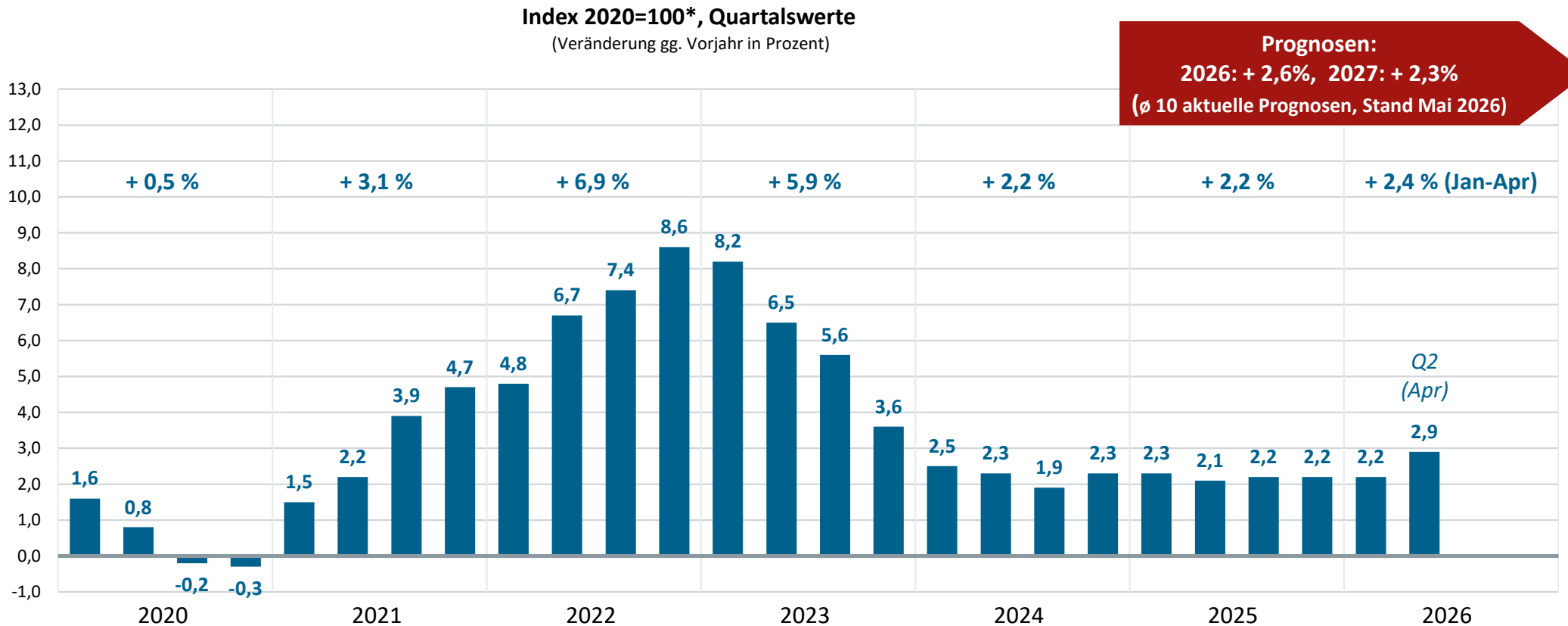
PRODUKTIONS-/EXPORTERWARTUNGEN (DEUTSCHLAND): Deutlicher Rückschlag nach Erholung vom Jahresanfang

Saldo der Unternehmensmeldungen *)
(%-Anteile)



VERBRAUCHERPREISE (DEUTSCHLAND):

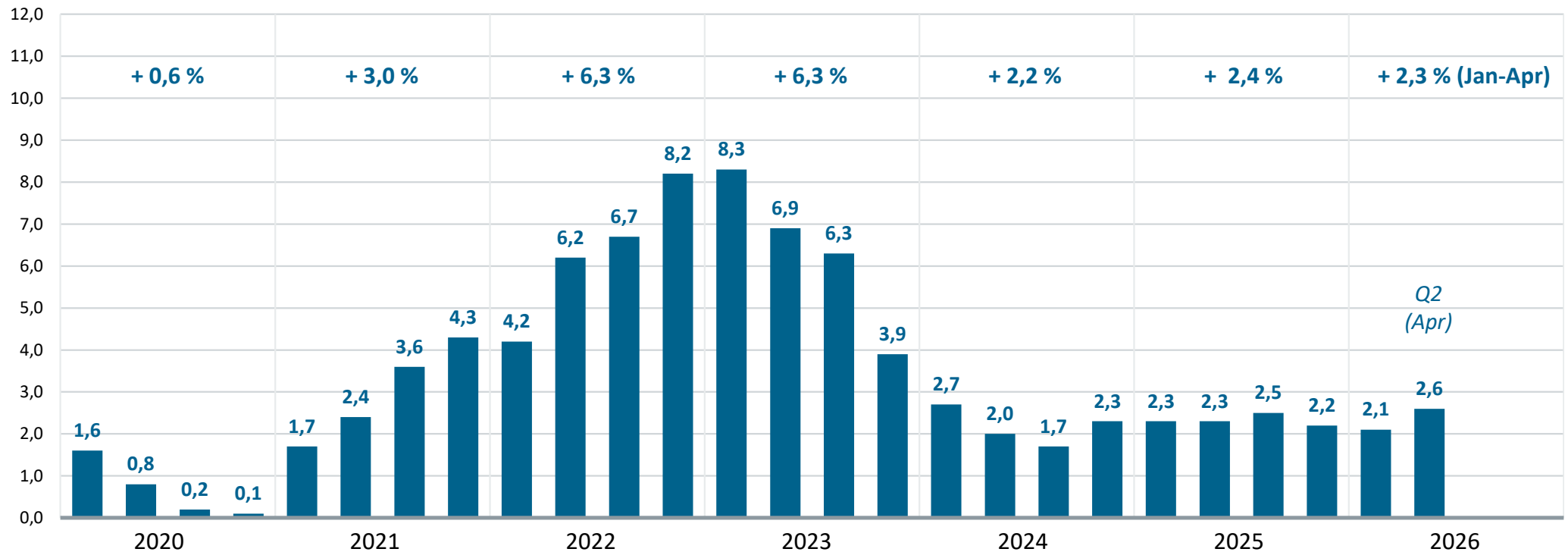
Anstieg 2025 bei 2,2 Prozent, im April 2026 + 2,9 Prozent. Steigende Prognosen für 2026.



VERBRAUCHERPREISE (BADEN-WÜRTTEMBERG):

Jahressteigerung 2025 bei + 2,4 Prozent, im März 2026 + 2,6 Prozent

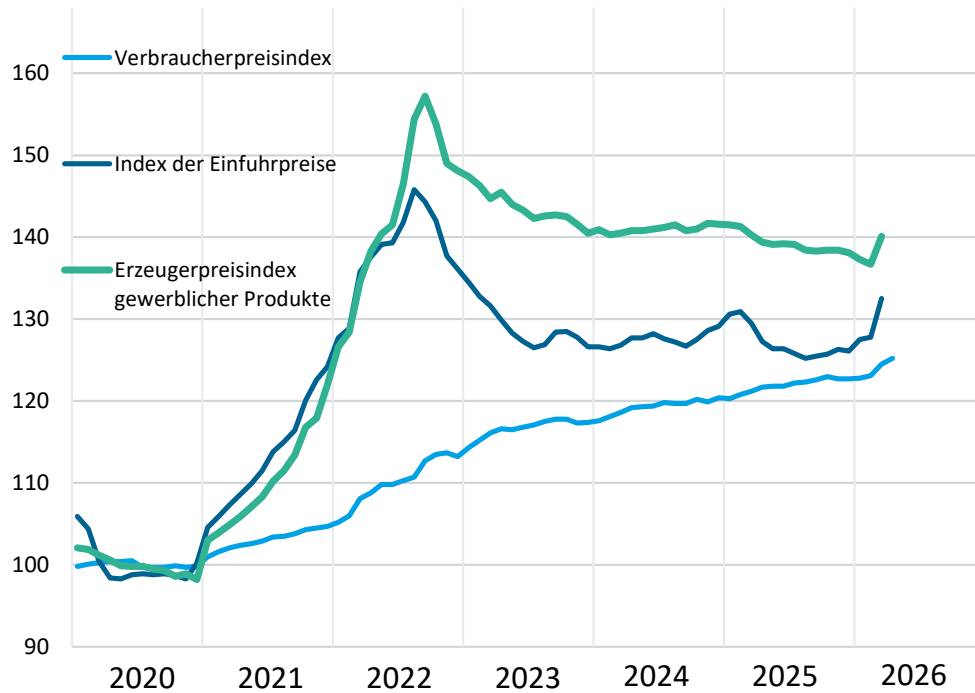
Index 2020=100, Quartalswerte
(Veränderung gg. Vorjahr in Prozent)



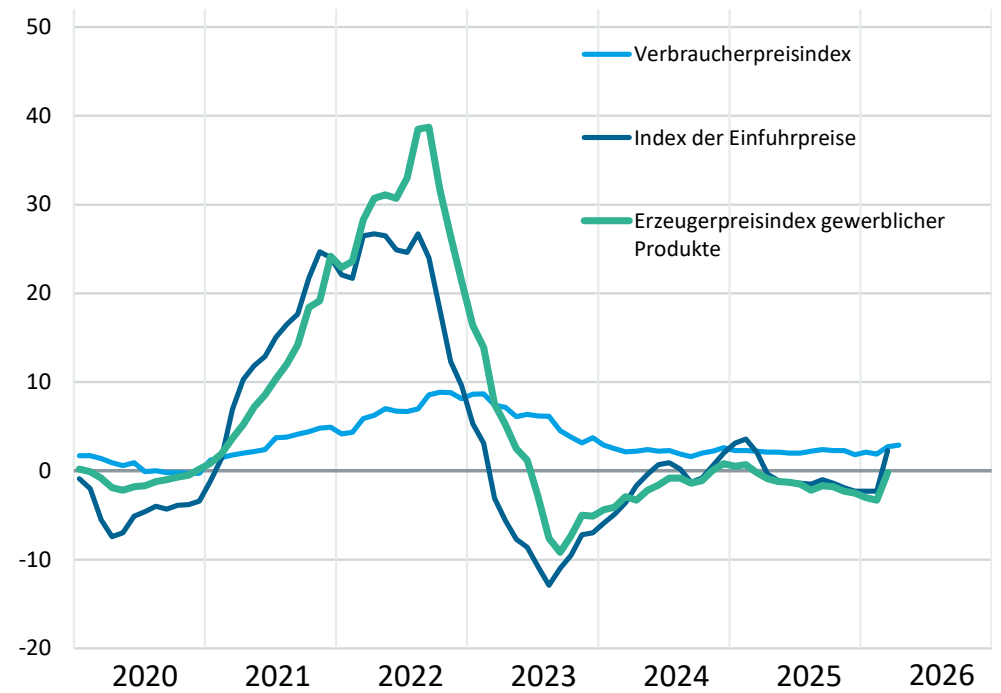
ENTWICKLUNG AUSGESUCHTER PREISINDIZES:

Preise ziehen wieder an

Entwicklung ausgesuchter Preisindizes
(Index 2020=100)



Veränderungsraten der Preisindizes
(Veränderung zum Vorjahr in %)

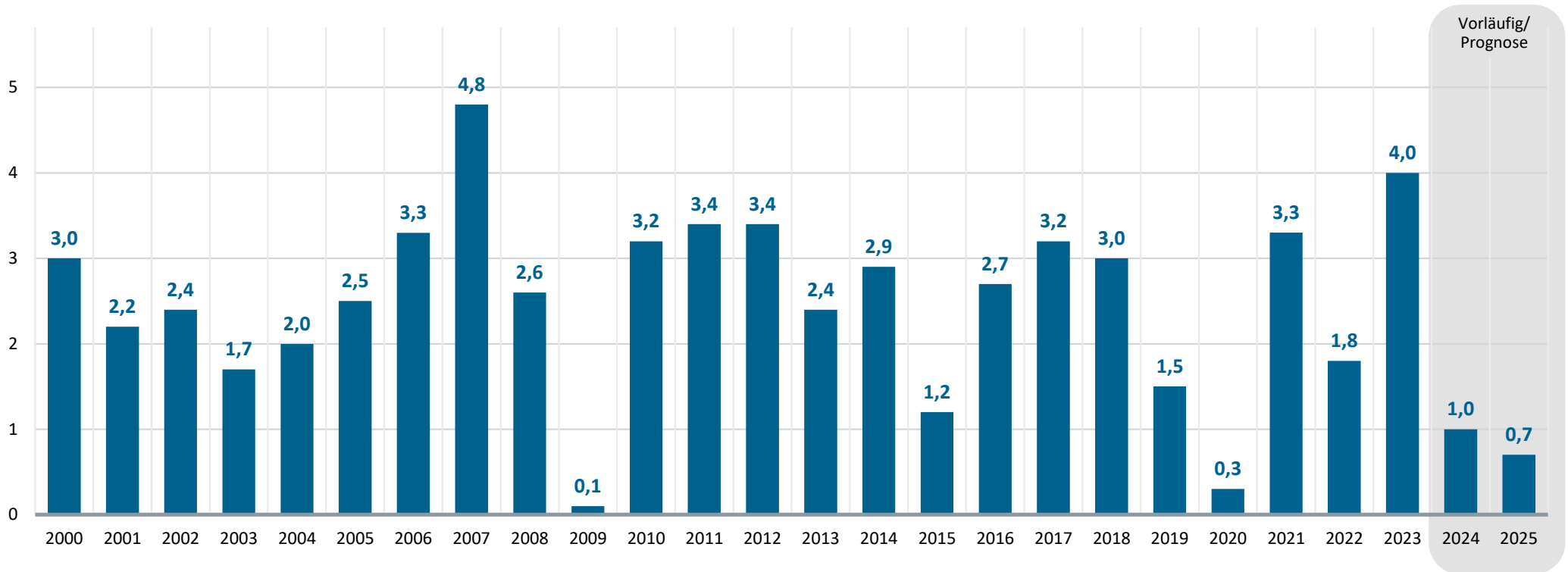


ERTRAGSLAGE IN DER M+E-INDUSTRIE (DEUTSCHLAND):

2023 stark von Sondereffekten beeinflusst, Prognosen für 2024 und 2025 deutlich niedriger

Gewinn nach Steuern in % des Umsatzes

(Nettoumsatzrendite, nach Umsatz gewichtet)

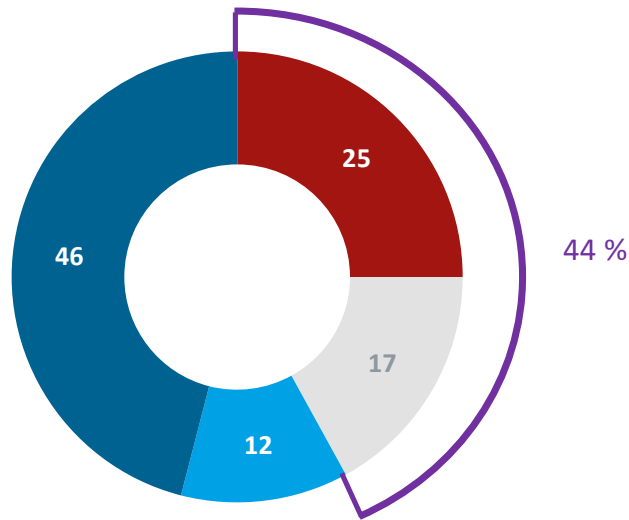


ERTRAGSLAGE 2025:

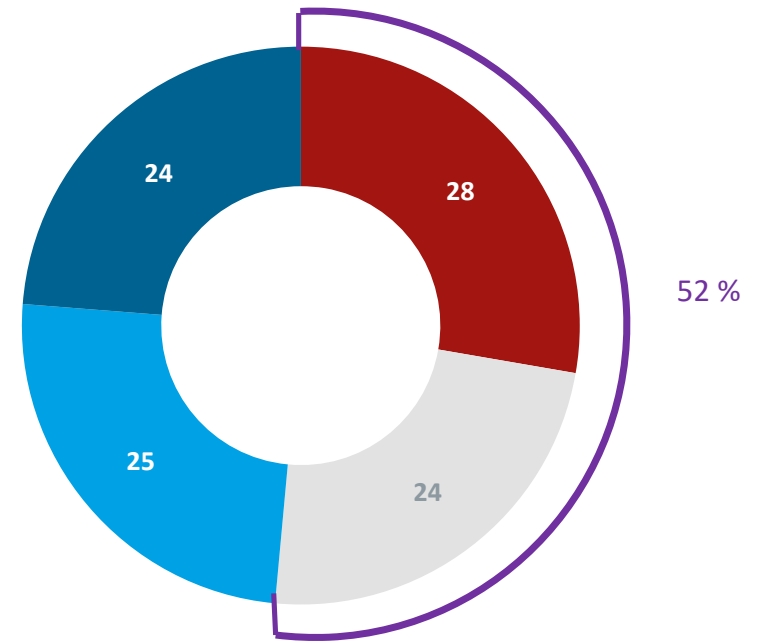
Deutlicher Rückgang der Renditen erwartet gut die Hälfte der Unternehmen in der Verlust- oder niedrigen Gewinnzone

Prozentanteil der M+E-Firmen mit einem voraussichtlichen Jahresüberschuss/-fehlbetrag in % des Umsatzes

2024 gemäß Befragung Mai 2025



2025 gemäß Befragung Sept. 2025



■ Verluste ■ > 0 bis 2 % ■ > 2 bis 4 % ■ > 4 %

SÜDWESTMETALL

Verband der Metall- und Elektroindustrie
Baden-Württemberg e.V. (Südwestmetall)

Türlenstraße 2
70191 Stuttgart

+49 (0)711 7682-0
info@suedwestmetall.de
www.suedwestmetall.de

 Südwestmetall

 suedwestmetall_

 suedwestmetall